



- Foto: Reuters/CHAIWAT SUBPRASOM

UNO-BEVÖLKERUNGSBERICHT

TEENAGE-SCHWANGERSCHAFTEN

Zahlen, Daten, Fakten.

DISKUSSION

1 Kommentare

WEITERE ARTIKEL

Letztes Update am 30.10.2013, 12:46 1

Handlungsbedarf bei Teenagerschwangerschaften

Wenn Kinder Kinder kriegen, trifft es meist die Ärmsten der Welt. 7,3 Millionen Teenager werden pro Jahr Eltern.

Empfehlen 0 Senden Twittern 3 3

Jede Schwangerschaft sollte gewollt und sicher sein. Doch davon ist in vielen Staaten der Erde keine Rede. Pro Jahr bekommen 7,3 Millionen Teenager ein Kind, zwei Millionen davon sind gar unter 15 Jahre halt. Dies erklärten am Mittwoch Experten bei der Präsentation des UN-Weltbevölkerungsberichtes 2013 in Wien.

"95 Prozent der Teenagerschwangerschaften betreffen die Entwicklungsländer. 20.000 Mädchen werden täglich Mütter. 90 Prozent dieser Schwangerschaften erfolgen in Partnerschaften oder in der Ehe. Teenagerschwangerschaften bedeuten ein besonders hohes Gesundheitsrisiko für Mütter und ihre Kinder. (...) Eine Teenagerschwangerschaft ist aber nicht nur eine Gesundheits-, sondern auch eine Menschenrechtsfrage", sagte Petra Bayr, Bereichssprecherin für globale Entwicklung der SPÖ. Pro Jahr sterben weltweit rund 70.000 Mädchen an Komplikationen während der Schwangerschaft oder bei der Geburt.

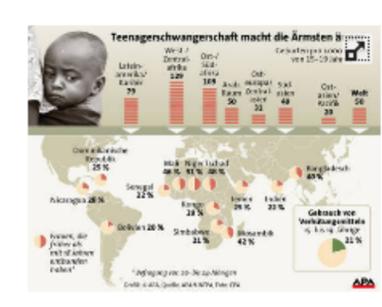


Foto: APA

Das Problem könnte mit der demografischen Entwicklung in den Ländern der Dritten und Vierten Welt nur noch größer werden. Bereits 1,2 Milliarden Menschen sind zwischen zehn und 19 Jahre alt, das sind 18 Prozent der Weltbevölkerung von rund sieben Milliarden Menschen. Sehr frühe sexuelle Kontakte, Kinderehen,

Zwangsverheiratungen und auch noch viele andere soziale und gesellschaftliche Faktoren führen auch dazu, dass Mädchen oft einen geringeren sozialen Stellenwert haben.

Bildung geht den Bach runter

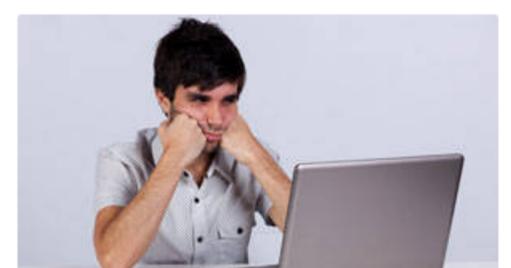
Ingo Piegeler vom Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA): "Es gibt Druck auf staatlicher Ebene, Benachteiligungen in der Gemeinschaft, in Schule, Familie und auf individueller Ebene." Ein riesiges Problem besteht auch darin, dass frühe Heirat und Schwangerschaft dazu führen, dass die Mädchen zumeist aus der Schulbildung heraus fallen. Petra Bayr: "Eine von zehn 15-Jährigen in Bangladesch wird schwanger. Sie brechen die Schule ab, werden nie selbstständig erwerbstätig. In Kenia gehen rund 1,6 Millionen Mädchen nicht in die Schule." Dadurch entsteht ein Schaden für das Bruttoinlandsprodukt, das dem Umsatz des kenianischen Bergbaus entspricht.

Bildung, Sexualaufklärung, das Schaffen sicherer Bereiche für Mädchen in Gesellschaften, wo Frauen benachteiligt werden und Einflussnahme auf die oft dominierende "Männerwelt" wären notwendig, um die Probleme zu bewältigen. Doch das ist auch von den Finanzen der Hilfsorganisationen abhängig. Der UNFPA wird zum größten Teil von den skandinavischen Ländern unterstützt. Judith Schwentner, Sozialsprecherin der Grünen: "Österreich leistet einen Mickey Mouse-Beitrag. Da stehen 1.000 Euro drauf, das ist eigentlich Null."

Lage in Österreich

Die Gynäkologin und Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung, Barbara Maier: "Teenagerschwangerschaften sind Risikoschwangerschaften." Frühgeburtlichkeit und andere Probleme seien dabei viel häufiger, besonders gefährlich sei das in Entwicklungsländern, wo die medizinische Versorgung lückenhaft ist.

Auch in Österreich gibt es noch immer Teenagerschwangerschaften: 1990 waren es 20 bei Mädchen bis zu 14 Jahren, 2012 sieben. Die Zahl der Schwangerschaften von 15- bis 17-Jährigen jungen Frauen fiel in Österreich von 1.263 im Jahr 1990 auf 505 im vergangenen Jahr."



WERBUNG

Frustriert? Rechtsschutz hilft!

Einfach bei Zurich Connect online versichern und in Zukunft ärgert sich Ihr Anwalt für Sie.

WEITERE ARTIKEL ZUM THEMA



TAUZIEMEN

Griechisches Roma-Paar will Maria zurück

Die Entscheidung über die Zukunft des kleinen Mädchens liegt nun bei den Behörden.

19

- MEHR RISIKEN
- Teenager: Jede Zehnte unter 19 Jahren wird schwanger 4
- HEBAMMEN
- Treue Begleiterinnen durch die Schwangerschaft 2
- STUDIE
- Schwangerschaft: Asthma als Risiko für das Kind 0
- MOTIVATION
- Gut verzinste Sparprodukte für Babys und Teenager 0

KURIER BILDUNG

WUSSTEN SIE SCHON?

präsentiert von

KURIER.at/bildung